

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde Künzelsau



Ausgabe 2016 / 1

Februar bis April 2016

Aus dem Inhalt

Sechs Fragen an ...
Bärbel Häussermann

Aus dem Kirchengemeinderat

Einladungen und Berichte

Zentrales Thema: Unser Gottesdienst

Gottesdienste

Aus dem Bezirk

Termine und Veranstaltungen



Ostergarten – Blick ins Paradies
Foto: Frank Lutz



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



**Pfarrer
Karl-Heinz Arle**

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jahreslosung 2016 (aus Jesaja 66,13)

Liebe Gemeindeglieder,

wir leben in herausfordernden Zeiten: Millionen von Menschen sind auf der Flucht und müssen ihre Heimat verlassen. Weltweiter, vor allem islamistischer Terror verbreitet Angst und Schrecken. Politiker sagen: „Die Welt ist aus den Fugen geraten.“

Können wir angesichts dieser Bedrohungen überhaupt noch ruhig schlafen? Und lässt sich das alles verbinden mit einem liebenden Gott, der uns trösten möchte, wie eine Mutter tröstet? Bleiben diese Worte nicht ein frommer Wunschtraum, nicht „kompatibel“ mit der brutalen Wirklichkeit unserer leidgeprüften Erde und unserer ganz persönlichen Nöte und Schwierigkeiten im überschaubaren Lebensumfeld? Wir sind mit der Jahreslosung eingeladen, inmitten dieser Herausforderungen und Aufgaben uns auf „Ursprung und Ziel“ von menschlicher Welt und Geschichte einzulassen, nämlich auf Gott den Schöpfer, Erlöser und Weltvollender. Er ist das „Auge im Sturm“, der Frieden inmitten des Tornados unserer turbulenten Welt.

Der Gott Israel stellt sich in der diesjährigen Jahreslosung seinem Volk und allen Menschen als ein Gott vor, der tröstet wie eine Mutter tröstet. Und dies von Geburt an, wie es der Psalmbeter bekennt: „Du hast mich aus meiner Mutter Leib gezogen; du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter. Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an, du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.“ (Psalm 22,10f). Gottes Trost ist kein billiger Trost: „Kopf hoch!“, und keine oberflächliche Vertröstung: „Es wird schon wieder werden!“ Wir sind zutiefst getröstet in Gottes Nähe, wenn wir bei ihm zuhause sind und „an seinem Herzen“ ruhen. Der Prophet Jesaja gebraucht in diesem Zusammenhang das Trostbild von der Stadt Jerusalem als unsere „geistliche Mutter“, wenn er sagt: „*Freut euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.*“ (Jesaja 66,10f). Wie ein Säugling bei der Mutter „ganzheitlich“ gestillt wird, so möchte Gott alle unsere verborgenen Sehnsüchte stillen und all unseren Mangel ausfüllen. Dies geschieht, wenn wir ihn suchen und uns Zeit nehmen für ihn und sein Wort.

Den Zugang zu diesem ganzheitlich „tröstenden Gott“ hat uns Jesus Christus eröffnet, indem er uns lehrt zu seinem himmlischen Vater in der Kraft seines Geistes zu beten und zu rufen: „Abba, lieber Vater!“ (Römer 8,15)

Für das vor uns liegende Jahr 2016 wünsche Ihnen von Herzen immer wieder neu diese tröstenden, ermutigenden und befreienden Erfahrungen von persönlichen Begegnungen mit unserem himmlischen Vater im Gebet, so dass sie auch in schwierigen Zeiten „ganz bei Trost“ sein können!

Ihr Pfarrer Karl-Heinz Arle

Impressum

Herausgeberin:	Evangelische Kirchengemeinde Künzelsau, Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau
Redaktionsteam:	Dirk Grützmacher, Frank Lutz, Gisela Schumm, Hellmut Sieberer, Jochen Stirn (V.i.S.d.P.)
Druck:	Siller Offsetdruck, Künzelsau
Redaktionsschluss:	Dienstag, 5. April 2016
Erscheinungstermin:	Mittwoch, 27. April 2016

Sechs Fragen an Bärbel Häussermann

(1) Evangelisch sein heißt für mich,

die offene Auseinandersetzung zwischen der Geborgenheit des Glaubens und des täglichen Lebens.

(2) Mich verbindet mit der Kirchengemeinde,

die Erinnerung an viele schöne Begegnungen, beispielsweise die Kinderkirche in der alten Johanneskirche, das weihnachtliche Musizieren mit Schwester Anna in den Filialen, Besuche von Stadtpfarrer Hartmann bei meinen Großeltern, Konzerte mit dem Singkranz und Ernst Roth und vieles, vieles mehr.

(3) Konkret arbeite ich mit

Irene Stirn zusammen an der Weiterführung der Gustav-Adolf-Gruppe. Nach 150 Jahren GAW Frauenarbeit gilt es, diese Arbeit weiter zu führen und in eine neue Form zu bringen.

(4) Ich erhoffe mir von meiner Arbeit,

dass das GAW weiterhin in Künzelsau einen Platz in der Kirchengemeinde hat, wie auch in den vergangenen 150 Jahren.

(5) Mich freut besonders,

dass wir bei der Weiterführung des GAW Freundeskreises so viel Unterstützung von der

Frauenarbeitsgruppe, der Kirchenpflege und auch von GAW-Württemberg erhalten.



(6) Was ich sonst noch zu sagen hätte:

Das Singen in der Johanneskantorei macht mir viel Spaß. An den vielen Stationen meiner Ausbildung habe ich immer in einem Kirchenchor mitgesungen. Mit das Schönste war die Bachmotette „Jesu meine Freude“. Der Textteil „Dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu meine Freude“ hat mein Leben begleitet.

Info Box

geboren, getauft,
aufgewachsen in Künzelsau

nach der Schule Studium zur Lehrerin an
Grund- und Hauptschulen

Berufliche Stationen waren Esslingen,
Crailsheim, Helsinki, Berlin

seit 1984 wieder sehr gerne in Künzelsau,
hier arbeite ich im Familienbetrieb.

Seniorenmobil für Künzelsau – der Krankenpflegeverein macht mobil!

Der Mann ist im Krankenhaus, die Ehefrau hat keinen Führerschein. Nach einer Augen-OP darf man nicht mehr Auto fahren. Man hat kein eigenes Fahrzeug, der Bus fährt nicht und die Kinder wohnen weit weg. Die Rente ist gering und ein Taxi ist teuer ... Manche Situationen gibt es, in denen ältere Menschen dringend mobil sein müssten, dies aber schwer zu bewerkstelligen ist.

Mit einer „Mitgliedschaft Plus“ im Krankenpflegeverein können Senioren (ab 65 Jahren) ohne Fahrzeug und/oder mit körperlichen Einschränkungen (jedoch keine Rollstuhlfahrer) – das ist unsere Idee – zweimal in der Woche ein sogenanntes Seniorenmobil für Arztbesuche, Einkäufe, Friedhofsbesuch etc. nutzen. Hierzu benötigen wir noch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. Gedacht ist zunächst an die Wochentage Dienstag und Freitag. Wenn es einen Pool von Fahrerinnen und Fahrern gibt, kann man sich die Fahrten einteilen. Wer also an beiden Wochentagen oder an einem davon grundsätzlich Zeit hat, und Freude am Autofahren und Menschen

hat, möge sich bitte bei Pfarrerin Gudrun Ederer, Telefon 8270 melden.

Gefahren wird mit einem Auto der Diakoniestation, und auch die Einteilung der Fahrten läuft zunächst über die Diakoniestation.

Die Absicht des Krankenpflegevereins ist es, füreinander einzustehen, und Älteren, denen es an Ansprache und Hilfe fehlt, Gemeinschaft und Unterstützung anzubieten. Deshalb fahren wir bewusst an den Markttagen und den Öffnungszeiten des Tafelladens.

In einer Erprobungsphase versuchen wir Folgendes: Berechtig zum Mitfahren sind die Mitglieder des Krankenpflegevereins mit der „Mitgliedschaft Plus“ mit einem Jahresbeitrag von 50 €. Darüber hinaus entstehen für die Mitglieder keine Kosten. Das Seniorenmobil ist kein Taxi. Wir dürfen für die Fahrten kein Beförderungsentgelt verlangen. Die Fahrten können bis zu 24 Stunden vor dem beabsichtigten Antritt der Fahrt bei der Diakoniestation angemeldet werden. Bevor wir das Projekt starten können, sind wir auf Ihre Bereitschaft angewiesen, als Fahrer oder Fahrerinnen zur Verfügung zu stehen. Daher bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe.

Aus dem Kirchengemeinderat

Wichtige Themen und Beschlüsse aus der Oktober- und Dezembersitzung

Veränderungen im Dekanatssekretariat

Uta Bihlmaier ist seit 1. November 2015 als Nachfolgerin von Erika Bader mit 10 Wochenstunden für unsere Kirchengemeinde tätig. Mit der Neubesetzung der Stelle der Dekanatssekretärin musste auch der Personalkostensatz neugeregelt werden. Durch die Veränderung des Anstellungsträgers und des Dienstauftrages hat die Kirchengemeinde in Zukunft einen Personalkostensatz an den Kirchenbezirk für diese 10 Wochenstunden zu leisten. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Dienstanweisung inkl. Arbeitsplatzbeschreibung für diese Stelle erstellt, welche für den Bereich der Kirchengemeinde vom KGR beschlossen wurde.

Schaffung einer neuen Personalstelle für die Jugendarbeit

Die Landessynode hat ein Maßnahmenpaket zur Zukunftsfähigkeit des Diakonats beschlossen, in dessen Rahmen Mittel für das Projekt „Gelebtes Evangelium“ bereitgestellt werden. Hierdurch ist es möglich, Personalkosten für eine neugeschaffene Diakonatsstelle mit 50% der Personalkosten über einen Zeitraum von 5 Jahren zu bezuschussen.

In einer der letzten Sitzungen wurde vom Vorstand des CVJM ein Antrag auf Schaffung einer Personalstelle für die Jugendarbeit in der Gemeinde formuliert. Hintergrund ist, dass die klassische Jugendarbeit mit Gruppen und Kreisen nicht mehr so funktioniert wie früher. Durch Ganztagesangebote an den Schulen gibt es immer weniger Kinder und Jugendliche, aber auch weniger Mitarbeiter, die an diesen Angeboten teilnehmen. Sporadische Projekte, wie z.B. der Kinder-Popcornntag, finden dagegen reges Interesse. Aus diesem Grund ist es zwingend notwendig, neue Wege in der Jugendarbeit einzuschlagen. Eine Möglichkeit hierfür wäre die Schaffung einer Personalstelle, die sich dieser Problematik annimmt. Anstellungsträger und Dienstaufsicht sollen bei der Kirchengemeinde, die Fachaufsicht beim Vorstand des CVJM liegen. Die Finanzierung der Personalkosten soll zu 50 % über das Zentrum Diakonot und zu 50 % aus der Personalkostenrücklage der Kirchengemeinde erfolgen. Der KGR hat beschlossen, einen entsprechenden Förderantrag an das Zentrum Diakonot zu stellen.

Opferplan und Opfer für die Weltmission 2016

Für die Weltmission wird jährlich von der Landeskirche ein Pflichtopfer in Höhe von 0,75 Euro pro Gemeindeglied erhoben. Dem KGR wurden vom Vorsitzenden eine Auswahl von vier Projekten aus dem Projektheft näher vorgestellt, die verschiedene Bereiche, global wie sozial, abdecken. Das Gremium hat sich entschieden, unser Opfer dem Projekt: „*Mitmachen für syrische Flüchtlinge*“ (Jordanien) zukommen zu lassen. Der Opferplan sieht das Opfer am 2. Weihnachtsfeiertag für dieses Projekt der Weltmission vor. Außerdem legt er fest, dass das Opfer vom Gottesdienst am Gemeindefest für die Außensanierung der Johanneskirche bestimmt ist und das Opfer am 2. Advent (Kantatengottesdienst) in der Johanneskirche für die Kirchenmusik. Die Opfer von Hochzeiten und Goldenen Hochzeiten sind weiterhin für die Erhaltung unserer Johanneskirche bestimmt.

Reformationsjubiläum 2017 in der Kirchengemeinde

Die Lutherdekade, welche nun schon seit 2008 läuft, findet 2017 mit dem Reformationsjubiläum ihren Höhepunkt. Im Kirchenbezirk sind aus diesem Anlass schon verschiedene Veranstaltungen geplant, aber auch innerhalb unserer Kirchengemeinde soll dieses Jubiläum gefeiert werden. Hierzu wurden in den beiden Sitzungen Gedanken und Ideen gesammelt, wie dies geschehen könnte. So wären z.B. eine Ausstellung zusammen mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte, eine Vortragsreihe, ein Luther-Musical, eine ChurchNight und vieles mehr möglich. Auch ökumenische Veranstaltungen zum Thema Reformation sind angedacht. Um die Planungen zu konkretisieren, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich der verschiedenen Ideen annimmt und überlegt, was davon bis 2017 realisierbar ist, um dann eine entsprechende Konzeption für das Reformationsjubiläum in unserer Kirchengemeinde zu erstellen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: Dr. Friedemann Richert, Gudrun Ederer, Beate Wirth, Ruth Braun, Jochen Stirn.

Wenn Sie also selbst Ideen zum Reformationsjubiläum haben oder sich hier selbst engagieren möchten, dann setzen Sie sich doch bitte mit einem der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe in Verbindung.

Wenn Sie zu einem der vorgestellten Themen und Beschlüsse weitere Fragen haben oder Anregungen zu weiteren Themen des Gemeindelebens haben, dann scheuen Sie sich nicht, sich an Ihre Kirchengemeinderäte oder die beiden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates zu wenden. Jochen Stirn

CVJM Künzelsau

Die Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Künzelsau



Kindertag Popcorn

Im November fand der dritte Kindertag des Jahres statt, zu dem rund 130 Kinder der ersten bis sechsten Klasse kamen. Dieses mal ging es um das Thema Talente. Die Kinder konnten tanzen, singen, basteln, Theater spielen, klettern oder etwas zum Essen zubereiten und so ihre eigenen Talente und Fähigkeiten ausprobieren.

Der nächste Kindertag findet am Samstag 5. März ab 14.30 Uhr im Johannesgemeindehaus statt. Hierzu sind wieder alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse herzlich eingeladen. Anmeldung unter (0 79 40) 43 77 (Jugendwerk) oder kindertag-popcorn@gmx.de.

Die Kindertage werden gemeinsam von evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, Jugendwerk, süddeutscher Gemeinschaft und CVJM veranstaltet.

Weihnachtsmarkt „Waldweihnacht“

Gemeinsam mit dem Jugendwerk wurde mit dem traditionellen Stand am neu konzipierten Künzelsauer Weihnachtsmarkt – Waldweihnacht – teilgenommen. Neun Tage lang wurde mit großem Aufwand Fleischkäse, Glühwein und alkoholfreier Glühwein zubereitet und verkauft. Die Hälfte des Gewinns wird zur Finanzierung der zweiten Jugendreferentenstelle des EJK verwendet. Die zweite Hälfte geht an ein Projekt des EJW-Weltdienstes zur Arbeit mit Straßenkindern in Äthiopien.

Mitgliederversammlung

Wir laden jetzt schon herzlich zur Mitgliederversammlung des CVJM ein. Der Termin wird noch in der Tagespresse bekannt gegeben. Hierzu sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen. Unter anderem findet an diesem Tag die Neuwahl des Vorstandes statt. Wer bereit ist, sich hier einzubringen, melde sich bitte beim stellvertretenden Vorsitzenden Daniel Nied (vorstand@cvjm-kuen.de).

Altpapiersammlung

Am Samstag 19. März findet die nächste Altpapiersammlung des CVJM statt. Gesammelt wird in Künzelsau (Stadt) mit Taläckern, in Nagelsberg und in Belsenberg. Das Papier sollte ab 8 Uhr gut sichtbar an der Straße stehen. Mit den Altpapiersammlungen wird die Arbeit des CVJM zu einem großen Teil finanziert. In Gaisbach wird das Papier am selben Tag durch den SSV gesammelt.



Jugendgottesdienst Lichtblick

Einmal im Monat bietet das Evangelische Jugendwerk Sonntag abends den Jugendgottesdienst an. Die nächsten Termine sind am 28. Februar und am 24. April im Johannesgemeindehaus. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr (Einlass: 18 Uhr). Am Karfreitag 25. März findet der Ökumenische Kreuzweg der Jugend statt.

Weitere Informationen zur Arbeit des CVJM und aktuelle Termine im Internet unter www.cvjm-kuen.de, in Facebook oder per E-Mail info@cvjm-kuen.de.

Abendmahl mit Kindern

„Auch Kinder sind eingeladen, am Abendmahl teilzunehmen. Sie sollen ihrem Alter gemäß darauf vorbereitet sein.“ So hat es unsere Landsynode bereits am 8. April 2000 beschlossen. Konfirmandenunterricht und Konfirmation sind also nicht länger Voraussetzung zur Teilnahme. Voraussetzung ist die Taufe, durch die Kinder uneingeschränkt zur christlichen Kirche gehören. Wer aber zur Kirche gehört, darf auch am Abendmahl teilnehmen.

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“, das erfahren wir im Heiligen Abendmahl. Und dies ist eine Erfahrung, die nicht nur vom Kopf gesteuert ist. Es geht also beim Empfang nicht nur um das reine Verstehen, sondern auch um die Fähigkeit, sich beschenken zu lassen und um Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander. Diese Erfahrung können Erwachsene und Kinder teilen! „Kinder sollen ihrem Alter gemäß auf das Abendmahl vorbereitet werden“, heißt es in der Abendmahlsordnung unserer Landeskirche, „die Vorbereitung soll dazu beitragen, dass das Kind erkennen kann, dass Christus im Abendmahl zu ihm kommt. Dies kann durch die Verkündigung im Kindergottesdienst und im Familiengottesdienst, durch besonderen Unterricht, auf Familienfreizeiten und ähnlichen Veranstaltungen erfolgen, aber auch durch die Eltern und Paten selbst“. Im Kindergottesdienst widmen wir eine Reihe von Sonntagen dem Thema „Abendmahl“ und bereiten die Kinder auf den Empfang von Brot und Traubensaft vor.

In einem Familiengottesdienst am Gründonnerstag, 24. März um 19 Uhr wollen wir, Kinder und Erwachsene, dann zusammen den Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls feiern und Brot und Saft empfangen. Herzliche Einladung!

Ich habe die Teilnahme von Kindern am Abendmahl bisher immer als Bereicherung erlebt. Sie verbindet Familien in ganz besonderer Weise miteinander. Sie zeigt uns, dass unsere Kinder nicht nur „Gemeinde von morgen“, sondern schon „Gemeinde von heute“ sind. Mit heiligem Ernst bei der Sache sein und gleichzeitig leicht und fröhlich sein schließt sich durchaus nicht aus! Ihre Pfarrerin Gudrun Ederer

Jubelkonfirmationen in der Johanneskirche

Das Fest der Silbernen Konfirmation (Geburtsjahrgang 1977/78) begehen wir am Sonntag Lätare, 6. März um 9.30 Uhr in der Johanneskirche.

Goldene (Geburtsjahrgang 1952/53),
Diamantene (Geburtsjahrgang 1942/43),
Eiserne (Geburtsjahrgang 1937/38)
und Gnaden- (Geburtsjahrgang 1932)
Konfirmation feiern wir am Sonntag Judika,
13. März um 9.30 Uhr in der Johanneskirche.

Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Telefon (0 79 40) 54 42 60 bis Freitag, 26. Februar an.

Informieren Sie bitte auch Ihre Mitkonfirmanden, die nicht in Künzelsau leben. Danke.

Auch wenn Sie nicht in Künzelsau konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen, Ihr Jubiläum bei uns mit zu feiern.

Großer Seniorennachmittag

Herzliche Einladung zum großen Seniorennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde Künzelsau am Mittwoch, 16. März 2016 um 14.30 Uhr in der Stadthalle Künzelsau.

Lassen Sie sich ein auf einen fröhlichen Nachmittag mit Ratespielen und Musik mit Pfarrerin Gudrun Ederer.

Natürlich gehören zu diesem Nachmittag auch Kaffee und Kuchen und der gesellige Austausch.

Passionsandachten

In der Karwoche laden wir um 19 Uhr zu folgenden Andachten über die Passionsgeschichte aus dem Markusevangelium in die Friedhofskirche ein:

Montag, 21. März
Dienstag, 22. März
Mittwoch, 23. März

Osterfrühgottesdienst

Nacht des Todes - Licht des Lebens

Wie jedes Jahr wollen wir die Auferstehung Jesu Christi mit einer liturgischen Feier in der Friedhofskirche nachvollziehen. Dazu treffen wir uns am Ostersonntag, 27. März um 5.30 Uhr. Das Osterfeuer vor der Kirche brennt ab 5 Uhr. Im Gottesdienst singt der Projektchor.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindegewerkstatt freuen sich über viele Mitfeiernden. Anschließend ist Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Johannesgemeindehaus.

Vortrag mit Dr. Günther Beckstein zum Thema Flüchtlingskrise

Auf Einladung des Rotary Clubs Künzelsau-Öhringen wird der Bayerische Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein einen weiteren Vortrag in Künzelsau halten, dieses Mal zur Flüchtlingskrise. Er wird am Freitag, 1. April um 19 Uhr im Johannesgemeindehaus stattfinden. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Dekan Dr. Friedemann Richert

Vortrag mit Harald Martenstein

„Kirche und Humor“

Harald Martenstein, Kolumnist der ZEIT und vielfach preisgekrönter Autor, macht in seinen Texten immer wieder den Glauben und die Kirchen zum Thema – nicht selten auf humoristische Weise. Religion und Witz, geht das zusammen? Was muss erlaubt sein, wo liegt die Grenze des Anstands – oder gibt es keine? Wir haben Harald Martenstein auf Freitag, 22. April um 19.30 Uhr ins Johannesgemeindehaus eingeladen. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Dekan Dr. Friedemann Richert

Konfessionelles Staunen

Ein ökumenischer Bezirkskirchentag am 5. und 6. Mai in Künzelsau und Schöntal

Christen der evangelischen, katholischen und der griechisch-orthodoxen Kirchen im Kirchenbezirk Künzelsau treffen sich zum Feiern von gemeinsamen Gottesdiensten und zum Erleben der unterschiedlichen Kirchenmusiken, die in byzantinischer, gregorianischer und choralartiger Weise erklingen werden.

Donnerstag, 5. Mai in Künzelsau:

9 Uhr Gottesdienst,
katholische Kirche St. Paulus,

10 Uhr Gottesdienst,
evangelische Johanneskirche

11 Uhr Gottesdienst,
orthodoxe Kirche Konstantin und Heleni

Freitag, 6. Mai,
19 Uhr Gottesdienst,
Klosterkirche Schöntal. Die Konfessionen mit ihrer Kirchenmusik zum Staunen.

Hierzu lade ich alle Gemeindeglieder herzlich ein, mitzufeiern.

Ihr Dekan Dr. Friedemann Richert

Unser Gottesdienst – Teil 2

Fortsetzung unserer Reihe von Gudrun Ederer.

Ab Invokavit

Während wir von Heiligabend an die liturgische Farbe weiß im Gottesdienst sehen, wird diese in den Wochen nach Epiphania durch grün abgelöst. Ab dem Sonntag Invokavit (Sonntag nach Aschermittwoch) ändert sich die Farbe zu violett. Die Fastenzeit, eine Bußzeit, beginnt.

Im Mitleiden in und an der Welt ist eine Friedensbitte dann besonders angesagt. Daher singen wir ab Invokavit als Segensbitte „*Verleih uns Frieden gnädiglich*“ (EG 421). Obwohl die Melodie alt ist (9. Jahrhundert), ist der Ort dieses Gesangs in der Liturgie noch gar nicht so alt. Dieses Lied wurde in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts angesichts des Korea-Krieges eingeführt. Seinen klassischen liturgischen Ort hat die Friedensbitte (auch um den politischen Frieden) im Mittagsgebet.

Die Liturgie wird auf Karfreitag hin karger. Von Palmsonntag bis Karsamstag gibt es kein „*Ehr sei dem Vater*“, und unser Kantor stimmt nach dem Stillen Gebet unbegleitet die Strophe „*Wir danken dir, Herr Jesu Christ*“ (EG 79,1) an.

Ab Ostersonntag

Wie es eine Weihnachtszeit gibt, gibt es auch eine österliche Freudenzeit, die bis Himmelfahrt reicht. Deshalb können wir auch nach Ostern noch Osterlieder singen. (Nicht nur weil jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist!) Die liturgische Farbe ist wieder weiß.

Als Gesang nach dem Stillen Gebet haben wir ein Lied aus der Ökumene herausgesucht: von dem Lied „*Er ist erstanden*“ (EG 116) aus Tansania, entstanden 1968, singen wir den Kehrsvers.

Vor dem Segen stimmen wir den alten Osterjubel an: „*Christ ist erstanden*“ (EG 99) – Froh sein kann man nur, wenn man es aus ganzem Herzen singen kann, das heißt auswendig.

Ab Himmelfahrt löst „*O heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern*“ (EG 136,7) als Segensstrophe ab.

Ab Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten)

Nun endet unser Stilles Gebet mit „*Ich bin Herr zu dir gekommen*“ (EG 166,2). Der Text dieser Strophe sagt uns besonders gut, was wir in einem Gottesdienst tun: Wir treten mit Gott in Verbindung und Gott mit uns. Wir reden mit Gott und Gott redet mit uns.

Um den Segen bitten wir ab Trinitatis mit „*Komm Herr, segne uns*“ (EG 170,1). In diesem Vers wird der Gemeinschaftscharakter von Gemeinde und Gottesdienst hervorgehoben. Wie uns in den Worten „*dass wir uns nicht trennen*“, „*nie sind wir allein*“ nochmals gesagt wird.

Vom Sonntag nach Erntedank bis zum Ende des Kirchenjahres, in das auch die Friedensdekade, der Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Totensonntag fallen, singen wir wieder „*Verleih uns Frieden*“ (EG 421).

III Zum Abendmahl

In Württemberg gibt es zwei gleichberechtigt nebeneinander stehende Grundformen des Abendmahlsgottesdienstes. Zum einen in Form der Messe (diese Form verbindet uns mit der Ökumene), zum anderen die so genannte oberdeutsche Form, also so, wie wir es in Künzelsau gewohnt sind.

Zur Messe gehören die festen Stücke (Ordinarium) Kyrie, Gloria, Glaubensbekenntnis, Heilig, Christe, du Lamm Gottes, die über den ganzen Gottesdienst verteilt sind.

Zum Abendmahl in oberdeutscher Form gehören nach der Predigt die Beichte, das Abendmahlsgebet und die Einsetzungsworte, Austeilung und Dankgebet.

Zur Häufigkeit der Abendmahlsfeiern

Die Kirchenordnung von 1536 sah nur 6 Abendmahlsfeiern im Jahr vor. Unter dem Einfluss von Johannes Brenz bestand aber auch der Wunsch nach einem allmonatlichen Gottesdienst mit Abendmahl. In der Zeit des Kirchenkampfes und während der Zeit des 2. Weltkriegs wurden die Kraft und der Trost des Abendmahls neu erfahren. Es hat guten Sinn und Tradition, dass die zweiten Sonntage im Monat bei uns Abendmahlsgottesdienste sind.

Die einzelnen Elemente der Liturgie

Das „*Christe, Du Lamm Gottes*“ ist Teil der Messe. Aber auch in der oberdeutschen Form taucht es auf, muss aber hier nicht zwingend gesungen werden. Die biblische Wurzel dazu findet sich bei Johannes 1,29: „*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt*“. Liturgisch sind wir hier mit der syrischen Kirche verbunden durch das Confractorium aus dem 7. Jahrhundert, den Gesang zur Brechung der Hostie vor der Kommunion. In der orientalischen Liturgie kann „Hostie“ selbst „Lamm“ heißen.

Das „*eleison*“ ist keine Bitte um Vergebung, sondern ein ursprünglich sogar außerchristlicher Gruß.

Das „*Agnus Dei*“ ist der klassische Kommuniongesang des Chores während der Austeilung. In der Deutschen Messe wird es bei Luther gar nicht mehr erwähnt. Seit 1977 ist es im württembergischen Gottesdienst als „Abendmahlsbitte“ enthalten. Es ist jedoch kein fester Bestandteil, kann aber direkt vor oder während der Austeilung gesungen werden. Wir behandeln es *ad personam* bzw. dem Anlass entsprechend.

Morsbach

EVANGELISCHE KIRCHE ST. ALBAN UND ST. WENDELIN



MMR MORSBACHER MÄNNERRUNDE

Informationen bei Werner Keitel,
Telefon (0 79 40) 23 35

MORSBACHER KINDERKIRCHE

jeweils im Gemeindehaus:
21. Februar (10 Uhr), März und April noch offen

SINGSTUNDE

Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindehaus Morsbach.

ALTPAPIERSAMMLUNG MORSBACH

Samstag, 6. Februar, 13 Uhr

Samstag, 30. April, 13 Uhr

FRAUENTREFF MORSBACH

Informationen bei Heide Fuchs,
Telefon (0 79 40) 23 24 oder 23 90 und
Martina Zeller, Telefon (0 79 40) 5 38 95.

MORSBACHER BEITRAG 2015

Der Morsbacher Beitrag ergab für das Jahr
2015 insgesamt 5.044 Euro.

Unterstützt wurden
der 2. Bauabschnitt der Kirchensanierung –
Kirchenschiff inkl. Dach mit 4.545 Euro
und die allgemeine Gemeindegemeinschaft mit 499
Euro.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung und Ihrem
Engagement helfen Sie uns, Projekte unseres
Gemeindelebens zu realisieren, deren Verwirk-
lichung aus den laufenden Mitteln nicht möglich
wäre.

Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen
Dank!

Kleidersammlung für Bethel

Die Kleidersammlung für Bethel hat bei uns ei-
ne lange Tradition. Gesammelt werden tragba-
re Kleidung, Wäsche und Schuhe. Gesammelt
wird am:

Bethel

Freitag, 18. März

Gemeindehaus Taläcker, von 16 bis 18 Uhr
Gemeindehaus Gaisbach, von 16 bis 18 Uhr
Johannesgemeindehaus, von 10 bis 16 Uhr

Samstag, 19. März

Gemeindehaus Morsbach, von 11 bis 12 Uhr

Aus der Kirchenpflege

Künzelsauer Beitrag 2015

Der Künzelsauer Beitrag hat für das Jahr 2015
insgesamt 12.399,43 Euro ergeben.

Es wurden unterstützt:
die allgemeine Gemeindegemeinschaft mit
5.675,54 Euro,
die Außensanierung der Johanneskirche mit
4.683,89 Euro und
das Café Asyl mit 2.040,00 Euro.

Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen
Dank!

Café Asyl

Sieben Nachmittage Café Asyl haben wir im
letzten Jahr veranstaltet. Sieben Nachmittage
Café Asyl heißt sieben Nachmittage voll span-
nender Begegnungen und Austausch, Teilen
von Geschichten und fröhliches Beisammen-
sein mit Kaffee und Kuchen. Von Anfang an
erfreute sich das Café Asyl hoher Beliebtheit

bei Künzelsauern und Asylsuchenden. Heute
wollen wir Danke sagen: An alle Helferinnen
und Helfer, die fleißig gebacken, mitvorbereitet,
Werbung gemacht, gespült und geputzt haben
und an alle Gäste, die gekommen sind.

Auch jetzt im neuen Jahr soll es mit dem Café
Asyl weitergehen. Doch auf Grund der hohen
Besucherzahlen kann das Café Asyl ab Januar
nicht mehr im Johannesgemeindehaus stattfin-
den. Wir ziehen ins Gemeindezentrum Sankt
Paulus um. Wir danken der evangelischen Kir-
chengemeinde für ihre Gastfreundschaft der
vergangenen Monate und der katholischen Kir-
chengemeinde für die Gastfreundschaft in den
kommenden Monaten.

Um die hohen Besucherzahlen auch in Zukunft
gut bewältigen zu können, freuen wir uns, wenn
Sie uns auch in Zukunft unterstützen: Zum ei-
nen durch Ihre Kuchenspenden und zum an-
deren beim Aufbau, Durchführung und Abbau
vom Café Asyl, an den jeweiligen Samstagen
von 14 bis 18 Uhr. Falls Sie Lust und Zeit haben,
an dem einen oder anderen Samstag mitzuhel-
fen, melden Sie sich bei Daniela Vogl, Telefon
(07940) 939739. Die nächsten Termine sind:
13. Februar, 19. März und 9. April im Gemein-
dezentrum Sankt Paulus.

Wir freuen uns, Sie dort zu sehen!



Name und Adresse	Telefon und E-Mail
Gemeindebüro Elke Kerl u. Gisela Schumm Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 54 42 60 Fax 5 30 55 Gemeindebuero.Kuenzelsau@elkw.de
Dekanatbüro Uta Bihlmaier Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt I Dekan Dr. Friedemann Richert Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt II und Morsbach Pfarrerin Gudrun Ederer Oberamteistraße 22, 74653 Künzelsau Vikarin Susanne Gölz Seestraße 22, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 82 70 Fax 98 42 29 Pfarramt.Kuenzelsau-2@elkw.de (0 79 40) 939 43 32 Susanne.Goelz@elkw.de
Pfarramt III Gaisbach Pfarrer Karl-Heinz Arle Kur 37, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 38 29 Fax 98 23 32 Pfarramt.Kuenzelsau-3@elkw.de
Pfarramt IV Taläcker Pfarrer Dirk Grützmacher Salvador-Dali-Weg 4b, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 59 8 59 Fax 54 73 28 Pfarramt.Kuenzelsau-4@elkw.de
Bereitschaftstelefon	01 51 / 12 60 71 74
KGR-Vorsitzender Jochen Stirn	KGR-Vorsitzender@dekanat-kuenzelsau.de
Bezirkskantorat Thorsten Hülsemann Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 46 04 37 bezirkskantorat@dekanat-kuenzelsau.de
Kirchenpflege Helga Merten und Susanne Breuninger Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 24 72, Fax 85 28 Kirchenpflege.Kuenzelsau@elk-wue.de
Bankverbindung Sparkasse Hohenlohekreis	IBAN DE98 6225 1550 0005 0001 77 BIC SOLADES1KUN
Volksbank Hohenlohe	IBAN DE67 6209 1800 0010 6680 04 BIC GENODES1VHL
Johanneskirche: Mesnerin Rita Tanase	(0 79 40) 5 81 61
Gemeindehäuser:	Gemeindehaus
<i>Johannesgemeindehaus:</i> Hausmeisterin Edda Baltés	(0 79 40) 5 38 05 21 12
<i>Gaisbach:</i> Hausmeisterin Emma Gründler	(0 79 40) 5 57 43 54 41 50
<i>Taläcker:</i> Hausmeisterin Maria Pril	(0 79 40) 47 51 57 92 85
Diakoniestation Künzelsau Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau Organisierte Nachbarschaftshilfe Hospizdienst Kocher-Jagst	(0 79 40) 9 39 50-0 Fax 9 39 50-29 info@diakoniestation-kuen.de (0 79 40) 9 39 50-16 (0 79 40) 9 39 50-12
Diakonische Bezirksstelle Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau Tafelladen Künzelsau, Wertwiesen	(0 79 40) 21 92 Fax 30 82 info@diakonie-kuenzelsau.de
Erlacher Höhe Hohenlohe-Franken Hindenburgstraße 2, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 69 69 Fax 85 44 hohenlohe-franken@erlacher-hoehe.de
Evangelisches Bildungswerk Hohenlohe Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 59 27 sekretariat@ebh-hohenlohe.de
Evangelisches Jugendwerk im Bezirk Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 43 77 Fax 98 42 77 info@ejkuen.de
CVJM – Christlicher Verein Junger Menschen Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	info@cvjm-kuen.de www.cvjm-kuen.de
Gustav-Adolf Freundeskreis Irene Stirn und Bärbel Häussermann	GAW-Freundeskreis@ dekanat-kuenzelsau.de



Terminübersicht:

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr

Musik im Gottesdienst, Bläserkantorei, Leitung: Reinhold Bader

Samstag, 20. Februar, 17 Uhr

Gottesdienst zum Abschluss des Kirchenbezirkschortages. Es musizieren die Chöre des Kirchenbezirks Künzelsau.

Sonntag, 21. Februar, 9.30 Uhr

Musik im Gottesdienst, Posaunenchor

Samstag, 12. März, 18 Uhr

Konzert des Ensemble vocal (siehe unten)

Sonntag, 13. März, 9.30 Uhr

Jubelkonfirmationen, Musik im Gottesdienst, Posaunenchor

Karfreitag, 25. März, 9.30 Uhr

Musik im Gottesdienst, Querflöte und Orgel

15.00 Uhr

Musik und Wort zur Sterbestunde Christi, Querflöte und Orgel

Ostersonntag, 27. März, 9.30 Uhr

Musik im Gottesdienst, Posaunenchor

Die Matthäus-Passion von Bach in Künzelsau

Nachdem im Frühjahr 2015 das ensemble vocal kleinformatige A-cappella-Stücke zu Gehör gebracht hat, bietet das nächste Konzert ein absolutes Kontrastprogramm: Die Johanneskirche wird beinahe bersten angesichts der großen Zahl von Sängerinnen, Sängern, Solisten und Orchestermusikern. Das ensemble vocal wird in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Bietigheimer Kammerchor, den Professor Thomas Pfeiffer vor vielen Jahren ins Leben gerufen hat und den er ebenso leitet wie den Künzelsauer Chor, die Matthäus-Passion von Johann Sebastian

Bach aufführen – und zwar am Samstag, 12. März um 18 Uhr.

Lassen Sie sich zu dieser ergreifenden Passionsmusik einladen, die zu einem der „überwältigendsten Zeugnisse deutscher Frömmigkeit und Glaubensinnigkeit“ gehört.



Die große Zahl der Mitwirkenden wird das Platzangebot für das Publikum in der Kirche ein wenig einschränken. Daher möchten wir heute schon da-

zu raten, sich bei Interesse rechtzeitig um Karten zu kümmern. Der Vorverkauf in der Buchhandlung Breuning beginnt am Montag, 29. Februar.

Projektchor

Probentermine für Bezirkschortag:

- 1. Februar, 20 Uhr, Gemeindehaus Taläcker
- 15. Februar, 20 Uhr, Johannesgemeindehaus
- 20. Februar, 9.30 Uhr, Bezirkschortag

Leitung: Gudrun Ederer

Probentermine für Osterfrühgottesdienst:

jeweils um 20 Uhr

- 22. Februar, 7. März, 14. März, Johannesgemeindehaus
- 21. März, Friedhofskirche

Interessierte sind zum Mitsingen herzlich eingeladen!

Ökumenischer Kinderchor Künzelsau

Es ist soweit, das neue Jahr hat begonnen und wir starten wieder mit den Proben des Kinderchores. Nun unter der Leitung von Theresa Schäfer. Probenbeginn am Freitag,

22. Januar um 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr im Johannesgemeindehaus
Neue Kinder sind herzlich willkommen!

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: theresa.schaefer89@gmx.de
Theresa Schäfer

Blockflötengruppe für die evangelische Kirche

Seit September 2013 treffen wir uns mittwochs 14-tägig - zum gemeinsamen Spielen unter der Leitung von Paula Adamaszek. Wir musizieren drei- bis fünfstimmige Sätze in unterschiedlicher Besetzung von Sopran bis Bass.

Wir würden uns sehr über neue Mitspieler bzw. neue Mitspielerinnen freuen. Voraussetzung ist das Beherrschen der Spielfähigkeit von einer C- und einer F-Blockflöte und die Bereitschaft, auch tiefe Flöten zu spielen.

Kontakt über Paula Adamaszek,
Telefon: (07940)4672 oder
per E-mail: paula.adamaszek@t-online.de.

Evangelisches Bildungswerk in Hohenlohe



Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau
Telefon (0 79 40) 5 59 27
E-Mail: sekretariat@ebh-hohenlohe.de
Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Ökumenisches Trauercafé

11. Februar, 10. März, 15 bis 17 Uhr,
Max-Richard und Renate Hofmann-Haus
(Demenzzentrum)

Leitung: Renate Bertsch-gut, Gudrun Schaller,
Trauerbegleiterinnen, 5€ für Kaffee
und Kuchen erbeten, unterstützt von der
Albert-Berner-Stiftung

Um der Liebe Willen

Angebot für geschiedene und getrennt lebende
Menschen,
29. Februar, 21. März, 19 Uhr

Johannesgemeindehaus Künzelsau
Leitung:
Pfarrerin Sabine Focken (0 79 43) 4 59 und
Sibylle Scheufler (0 16 0) 2 27 83 22.

Pulverfass Naher und Mittlerer Osten

18. Februar, 19.30 Uhr, Johannesgemeinde-
haus, Referent: Andreas Zumach
Gebühr: 7€, bitte anmelden

Selbtsicher auftreten

Für Frauen in Beruf und Ehrenamt
19. Februar, 14.30 bis 20.30 Uhr
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
Referentin: Katrin Singer, Leiterin der The-
aterpädagogik am Theater Heilbronn und
Schauspielerin, Kosten: 59€ (Kursgebühr plus
Verpflegung)

Konflikt und Kooperation

Die Herausforderung religiöser Vielfalt
29. Februar, 19.30 Uhr
Stiftsgebäude Öhringen, Weizsäckeraal
Referent: Dr. Johannes Frühbauer, Stiftung
Weltethos, Tübingen, Abendkasse: 6€

Wochenende für Trauernde

Am Anfang ist alles Trauer!
5. März, 12 Uhr bis 6. März, 13 Uhr

Bildungshaus Kloster Schöntal
Leitung: Jens Göltenboth, kath. Priester, Gretel
Failenschmid, evang. Gemeindediakonin,
Kursgebühr: 50€; ÜN im DZ/Verpflegung: 74€,
Anmeldung erforderlich

„Mein Körper ist nicht perfekt - na und?“

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag
8. März, 19.30 Uhr, Sparkasse Hohenlohekreis,
Künzelsau, Ein Abend nur für Frauen!
Anmeldung erforderlich.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Das Rentenalter gestalten - die Freiheit nützen
11. März, 16.30 Uhr bis 12. März, 17.30 Uhr
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
Referenten: Marieluise Noack, Personalcoach
und Trainerin, Adalbert Binder, Vorsitzender
des Vereins Senioren für andere.
Kursgebühr: 69€, ÜN/Verpflegung: DZ 46€,
EZ 59€

„Gönn‘ Dir eine Atempause“

Wohlfühl-Wochenende für Frauen und
Freundinnen
8. Juli, 16 Uhr bis 10. Juli, 14 Uhr
Bildungshaus Kloster Schöntal, Klosterhof 6,
74214 Schöntal, Leitung: Heike von Vietinghoff,
Angelika Scheinost-Kupka. Anmeldungen bis
zum 10. April.

Land ist Leben - Landraub für fremden Teller, Tank oder Trog!

Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr
Hermann-Lenz-Haus, Vortrag von Dr. Bernhard
Walter, Gebühr: 8€

Worte finden in der Sprachlosigkeit

Umgang mit Leid und Trauer
Montag, 11. April, 14.30 Uhr bis 17 Uhr
Johannesgemeindehaus Künzelsau
Referent: Wolfgang Fuchs

Zwischen Menschlichkeit und Überforderung?

Die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland
Donnerstag, 21. April, 19.30 Uhr
Johannesgemeindehaus Künzelsau
Referent: Dr. Andreas Fisch



Süddeutsche Gemeinschaft
Künzelsau

Friedemann Tröger, Gemeinschaftspastor,
Stettenstraße 29, Künzelsau (0 79 40) 83 72

10. Februar, Jungschar-Nachmittag (dieses
Jahr mittwochs!)
20. Februar, Frauenfrühstückstreffen
26. bis 28. Februar, YPC (Youth Prayer Con-
gress in Liebenzell)

Angebot

Regelmäßige Angebote

Kinder und Jugendliche

CVJM Künzelsau - Christlicher Verein junger Menschen



Jungschar Künzelsau

WASCHBÄREN

für Mädchen und Jungen der 1. bis 6. Klasse
(zwischen 6 und 12 Jahren).

Jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18 Uhr
im Johannesgemeindehaus Künzelsau.
Ab 16 Uhr Ankommen und freies Spielen.

Mädchen-Café

für Mädchen ab der 6. Klasse (ab 12 Jahren).

Einmal im Monat mittwochs von 16.30 Uhr
bis 18 Uhr im Johannesgemeindehaus
Künzelsau (Infos bei Barbara Hartmann -
Mail: jungschar@cvjm-kuen.de).

Pferde-Jungschar

für Mädchen der 1. bis 5. Klasse (zwischen 6
und 11 Jahren).

Einmal im Monat samstags von 9 Uhr bis 12
Uhr auf dem Reiterhof in Kemmeten (Infos bei
Barbara Hartmann, jungschar@cvjm-kuen.de).

Jugendkreis KAKADU

für Mädchen und Jungen zwischen 13 und 19
Jahren (ab 7. Klasse).

Jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 20 Uhr im
Turmstüble der Johanneskirche (Eingang auf
Rückseite gegenüber Weltladen).

Sport im CVJM

für Mädchen und Jungen ab 13 Jahren (ab 7.
Klasse).

Jeden Montag (in der Schulzeit) von 20.30 Uhr
bis 21.45 Uhr in der Sporthalle Gaisbach.

Mannschaftssport bewegt und macht Spaß.
Neben Fußball wird auch mal Indica, Vol-
leyball, Hockey, Basketball, Ultimate Frisbee,
Bum-Ball oder Intercrosse gespielt.

ELTERN-KIND-GRUPPEN (KRABELGRUPPEN)

Dienstag, 9.30 Uhr: Gemeindehaus Taläcker

Mittwoch, 10 Uhr: Johannesgemeindehaus

Freitag, 9 Uhr: Gemeindehaus Gaisbach

Erwachsene

MONTAG

Bläserkantorei

20 Uhr Johannesgemeindehaus,
1. Februar

Pflegende Angehörige

20 Uhr, Diakoniestation Oberamteistraße
18

8. Februar, „Die Amyotrophe Lateralsklerose“
Referentin: Elfriede Menz-Zschörner,
Fachkrankenschwester der Diakoniesta-
tion Künzelsau

7. März, „Nachbarschaftshilfe - ein Teil der
Diakoniestation“. Schwester Birgit Pohl,
Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe in
der Diakoniestation informiert über mög-
liche Leistung, Kosten und wo eventuell
Gelder abzurufen sind.

4. April, „Farben - Froh“
Die Farben des beginnenden Frühjahrs
bringen uns die so wohltuenden Farben
des Lebens zurück. Bitte bringen Sie,
wenn vorhanden, ein einfarbiges Tuch mit.
Referentin: Pfarrerin Gudrun Ederer,
Künzelsau

DIENSTAG

Organisierte Nachbarschaftshilfe,

14.30 Uhr Johannesgemeindehaus

23. Februar, Schlaganfall. Ein Abend mit
Schwester Birgit Pohl.

15. März, Erste-Hilfe-Wiederauffrischkurs-
Anmeldung bis zum 25. Februar

12. April, Unkräuter am Wegesrand oder
essbare Weggefährten? mit Schwester
Brigitte Barth, Kräuterpädagogin

Evangelischer Seniorennachmittag

14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

16. Februar, Reisebericht „Sizilien“
Heinz Rückgauer

22. März, Abendmahlsfeier

12. April, Geburtstagsfeier

26. April, Besuch vom Kindergarten
Karlspflege

Männergesprächskreis Gaisbach

20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

2. Februar, Jahreslosung 2016
Pfarrer Karl-Heinz Arle

1. März, Lesung mit Karl Mündlein, Mundart-
dichter aus Mainhardt-Ammertsweiler

5. April, Thema noch offen

Johanneskantorei

20 Uhr, Johannesgemeindehaus.

MITTWOCH

Großer Evangelischer Seniorennachmittag

14.30 Uhr Stadthalle Künzelsau 16. März

Frauenfrühstück

9.30 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

3. Februar, 2. März, 6. April

Kirchengemeinderat Künzelsau

19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

16. März, 20. April

26. bis 28. Februar, KGR-Wochenende

Posaunenchor

20 Uhr, Johannesgemeindehaus

Bibelgesprächskreis Gaisbach

20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

17. Februar, Von den bösen Weingärtnern
Markus 12,1-12

2. März, Die Ankündigung der Verherrlichung
Johannes 12,20-26

16. März, Der Einzug in Jerusalem
Johannes 12,12-19

6. April, Der gute Hirte
Johannes 10,11-16 + 27-30

20. April, Jesu Lobpreis und Heilandsruf
Matthäus 11,25-30

DONNERSTAG

Seniorentreff Gaisbach

14 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

4. Februar, Herr Schroth aus Eschental berichtet über seine Parkinsonkrankheit

3. März, Besuch vom Kindergarten Gaisbach

7. April, „Mit Skalpell und Gottvertrauen“ –
Dr. Elisabeth Bartholomeus, Schwester

Ökumenischer SeniorenTreffTaläcker

14.30 Uhr, Bürgertreff Taläcker

4. Februar, Fasching

3. März, Ostern - Ikonen

7. April, Puppentheater

Frauenkreis Gaisbach

20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

18. Februar, Leben und Wirken der Hildegard von Bingen

21. April, Thema noch offen

Donnerstagsrunde

20 Uhr, Clubraum Johannesgemeindehaus

11. Februar, Wir gehen kegeln
(Abfahrt: Johannesgemeindehaus 20 Uhr)

17. März, Landschafts- und Artenschutz in Hohenlohe – Gespräch mit Brigitte Vogel, Sprecherin der LNV-AK Hohenlohekreis

21. April, Wir besuchen den Vortrag der EBH Zwischen Menschlichkeit und Überforderung? Referent: Dr. Andreas Fisch

Die Donnerstagsrunde ist ein offener Kreis; ihr Angebot richtet sich auch an Personen, die nicht an jeder Veranstaltung teilnehmen können oder wollen.

Gustav-Adolf-Freundeskreis

19 Uhr Vesper / 19.30 Uhr Vortrag

14. April, Hildegard von Bingen – Äbtissin, Forscherin, Heilige und Lehrerin der Kirche
Referentin: Gertrud Dorn, Stuttgart

Gespräche über Gott und die Welt mit Dekan Dr. Friedemann Richert

20 Uhr, Johannesgemeindehaus

10. März, Wie kann Ethik gedacht werden

FREITAG

Frauenkreis Gaisbach

19.30 Uhr Gemeindehaus Gaisbach

4. März, Weltgebetstag der Frauen

Jungbläser 2

17 Uhr, Johannesgemeindehaus

Jungbläser 1

18 Uhr, Johannesgemeindehaus

Ökumenischer Kinderchor

17.15 Uhr, Johannesgemeindehaus



Weltgebetstag 2016

Nehmt Kinder auf
und ihr nehmt mich auf



Weltgebetstag von Frauen aus Kuba

Am Freitag, 4. März feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienst zum Weltgebetstag. In Künzelsau beginnen wir den Gottesdienst um 18.45 Uhr im Johannesgemeindehaus mit dem Einsingen der Lieder. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum Beisammensein und Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

In Gaisbach feiern wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Gaisbach.

Bezirksarbeitskreis Frauen

Frauenfrühstück

Samstag, den 16. April 2016

9 Uhr, Johannesgemeindehaus
Künzelsau,

„Bewältigte Angst – das Tor zur Freiheit“
Angst: verstehen, entmachten, verwandeln

Referentin: Cornelia Mack, Filderstadt

Anmeldung bei: Karin Zeller (0 79 37) 53 95 und
Birgit Eckart-Siller (0 79 40) 55 7 55





Kinderkirche

Künzelsau, Johannesgemeindehaus
jeden Sonntag 9.30 Uhr.

Gaisbach, Gemeindehaus Kinderkirche
„Praise Kids“, jeweils 10.30 Uhr
14. Februar (Kinderheimarbeit Uppahar,
Einladung auch an die Eltern), 28. Februar,
13. März, 10. April, 24. April

Künsbach, bei Familie Wieland,
jeden Sonntag, jeweils um 10.30 Uhr

Altenzentrum St. Bernhard

Donnerstag, 17 Uhr, Gottesdienst

Krankenhaus Künzelsau

1. Donnerstag im Monat, Segnungsgottes-
dienst, 18.30 Uhr

Taizé-Andachten

jeweils 19 Uhr, Johanneskirche
18. Februar, 17. März, 14. April



Jugendgottesdienst Lichtblick

Johannesgemeindehaus Künzelsau,
28. Februar, 24. April

Einlass: 18 Uhr, Beginn: 18.30 Uhr,
Karfreitag, 25. März, Kreuzweg der Jugend

Datum	Uhrzeit	Gottesdienstorte
7. Februar	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Bläserkantorei
Estomihi	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
14. Februar	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
Invokavit		
20. Februar	17.00 Uhr	Johanneskirche, Abschluss des Kirchenbezirkschortages
Samstag		
21. Februar	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Posaunenchor und Kirchencafe
Reminiszere	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker (mit Taufen)
28. Februar	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
Okuli		
6. März	9.30 Uhr	Johanneskirche, Silberne Konfirmation
Lätare	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
13. März	9.30 Uhr	Johanneskirche, Goldene Konfirmation mit Posaunenchor
Judika		
20. März	9.30 Uhr	Johanneskirche
Palmsonntag	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
21. März, Montag	19.00 Uhr	Friedhofskirche, Passionsandacht
22. März, Dienstag	19.00 Uhr	Friedhofskirche, Passionsandacht
23. März, Mittwoch	19.00 Uhr	Friedhofskirche, Passionsandacht
24. März	19.00 Uhr	Johanneskirche, Familiengottesdienst mit Abendmahl
Gründonnerstag		
25. März	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
Karfreitag	10.45 Uhr	Gaisbach mit Abendmahl und Taläcker mit Abendmahl
	15.00 Uhr	Johanneskirche, Musik zur Sterbestunde Jesu
	18.30 Uhr	Garnberg mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Morsbach mit Abendmahl
27. März	5.30 Uhr	Friedhofskirche, ab 5.00 Uhr Osterfeuer mit Gemeindegewerkstatt und Projektchor
Ostersonntag	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Posaunenchor
28. März	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
Ostermontag	9.30 Uhr	Morsbach mit Chorgemeinschaft Morsbach/Nitzenhausen
3. April	9.30 Uhr	Johanneskirche
Quasimodogeniti		Morsbach, Einladung nach Künzelsau
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
10. April	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl und Kirchencafe
Misericordias Domini	10.45 Uhr	Gaisbach Familiengottesdienst mit Taufe und Praise Kids
16. April	19.00 Uhr	Johanneskirche, Konfirmandenabendmahl Bezirk III
Samstag		
17. April	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk III
Jubilare	9.30 Uhr	Friedhofskirche
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Taläcker
23. April	19.00 Uhr	Johanneskirche, Konfirmandenabendmahl Bezirk IV
Samstag		
24. April	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk IV
Kantate		
30. April	19.00 Uhr	Johanneskirche, Konfirmandenabendmahl Bezirk I
Samstag		
1. Mai	9.30 Uhr	Johanneskirche, Konfirmation Bezirk I
Rogate	9.30 Uhr	Friedhofskirche
	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker

150 Jahre Gustav-Adolf-Arbeit in Künzelsau

Festgottesdienst am 13. Dezember mit Prälatin Gabriele Wulz

Es war eine erfüllte und arbeitsreiche Zeit, auf die die Damen des Gustav-Adolf-Frauenkreises zurückblicken. Es wurde gestrickt, gehäkelt und genäht, auch Arbeiten in Holz wurden zum Verkauf gebracht. Alles für den einen guten Zweck. Es sollten die Evangelischen Gemeinden in der Diaspora unterstützt werden. Dort, wo es nur wenige Evangelische gibt, die Gemeinden klein sind und wenige Pfarrer mit kleinen Gehältern arbeiten, sollte Gutes getan werden. In den Staaten der (ehemaligen) Sowjetunion, in Südosteuropa, auf der Iberischen Halbinsel und in Südamerika leben evangelische Christen verstreut. Aus dem Glauben heraus engagieren Sie sich für andere. Sie helfen Flüchtlingen beispielsweise in Spanien, oder haben ein Diakonisches Werk, wie in Georgien aufgebaut.

Die Frauenarbeit des GAW in Künzelsau hat in den vielen Jahre hohe Geldbeträge erarbeitet und so eine nachhaltige Unterstützung geleistet. Im Sommer dieses Jahres mussten die meisten Damen altershalber die Arbeit des Frauenkreises zu ihrem größten Bedauern aufgeben. Hede Gebhardt hat über lange Jahre die Arbeit organisiert. Die Stände auf dem Weihnachtsmarkt waren legendär. Warme, handgestrickte Socken, auch auf Vorbestellung gab es nur hier. Friedrich Gebhardt stand seiner Frau immer zur Seite und hat beispielsweise mit wunderbaren Vogelhäuschen in so manchem Künzelsauer Garten eine Erinnerung an die Arbeit des „Gustav“ hinterlassen.

Ein Stück weiter „hinter den Kulissen“ hat Margarete Schmidt zusammen mit Ihrem Mann Wilfried die Finanzen in Ordnung gehalten. Ihre schönste Aufgabe war es jedes Jahr, die großen Summen zum GAW Württemberg zu überweisen. Ein Beitrag, mit dem bisher das GAW fest rechnen konnte und schon in der Jahresplanung einplanen konnte.

Auch für manche andere Mitstreiterin geht nun eine regelmäßig eingeplante Zeit zu Ende. Die regelmäßigen Treffen, die Gespräche, Kaffee und Kuchen werden nun nicht mehr so im Kalender stehen.

Weiterführung und Neuanfang

Seit diesem Sommer wird die Arbeit in einem Gustav-Adolf-Freundeskreis unter der Leitung von Bärbel Häussermann und Irene Stirn weitergeführt. Spannende Vorträge und Erlebnisberichte aus erster Hand werden in Zukunft die Arbeit in Künzelsau repräsentieren. Die Spenden bei den Veranstaltungen werden wieder der Arbeit in der Diaspora zu gute kommen.

Drei Termine sind bisher dieses Jahr geplant: **14. April, 16. Juni und 13. Oktober.**

Halten Sie schon jetzt diese Termine in Ihrem Kalender fest.

Festgottesdienst am 3. Advent

Im Festgottesdienst mit der Ulmer Prälatin Gabriele Wulz, dankte unsere Kirchengemeinde und das Gustav-Adolf-Werk für die 150-jährige Arbeit und bat um Gottes Segen für die Zukunft.



In ihrer bewegenden und Mut machenden Predigt stellte die Vorsitzende des GAW-Württemberg und Vorsitzende des Gustav-Adolf-Werks in Deutschland den besonderen Wert der Arbeit in Künzelsau und des GAW weltweit heraus und machte Lust auf die Weiterführung der Arbeit.

Im Gottesdienst wurden Hede Gebhardt und Margarethe Schmidt mit dem großen Bernsteinkreuz des GAW geehrt. Ihre Männer erhielten jeweils das kleine Bernsteinkreuz. Die Vorsitzende der Frauenarbeit im GAW Württemberg, Gisela Mohr, betonte in ihrem Grußwort die besonders intensive und langjährige Arbeit der Geehrten.